



Freitag, 27.03.2020

Es waren noch fast fünf Kilometer bergauf bis zu unserer Pilgerherberge.
Wir waren schon acht Stunden unterwegs und zwei aus der Gruppe so erschöpft,
dass sie eigentlich nicht mehr weiter konnten – irgendwo im Nirgendwo.

Ich ging allein etwas weiter
und fand eine kleine Bar, in der ich ein Taxi rufen wollte.
Die Barfrau gab mir zu verstehen,
dass hier weit und breit kein Taxi aufzutreiben sei.

Doch plötzlich stand einer der Gäste auf,
legte etwas Geld für seinen Kaffee auf den Tresen
und sagte mir, er fahre die, die nicht mehr weiter können
mit seinem Auto in die Herberge.

Einfach so.

Andreas Maier